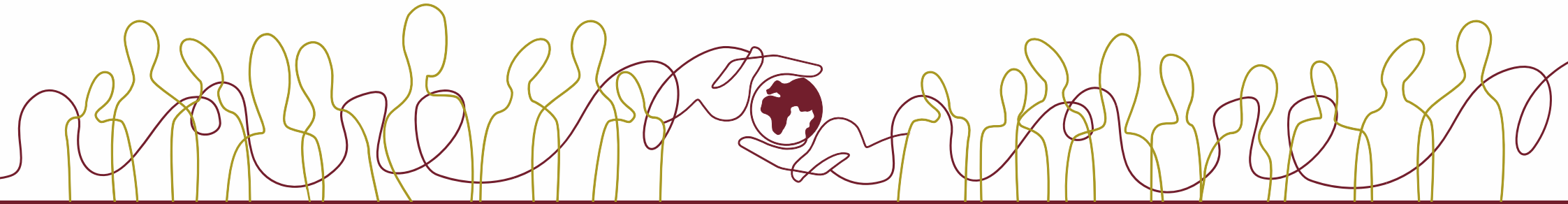


Sprach- und Kulturmittlung in Deutschland

Wissen teilen. Transparenz schaffen. Qualität fördern.



Relevanz von Qualitätskriterien und Transparenz in der Sprach- und Kulturmittlung

bei der Versorgung von Migrant:innen und Flüchtlingen

Varinia Fernanda Morales, 22.06.2022

Digitale Fachtagung der Fachstelle SprachQultur

Inhaltliche Schwerpunkte

- I. Ziele der Fachstelle SprachQultur
- II. Kooperation & Vernetzung
- III. Maxime der Fachstelle SprachQultur
- IV. Infothek SKM – Wissen teilen
- V. Datenbank SKM – Transparenz schaffen
- VI. Drei-Säulen-Programm – Qualität fördern
- VII. Prozess der Berufsankennung: Fortbildungsordnung heute
- VIII. Warum ist die Festlegung von Qualitätsstandards für die professionelle Ausübung der SKM von Nöten?
- IX. Was bewirkt die staatliche Anerkennung?

I. Ziele der Fachstelle SprachQultur (Qualität in der Sprach- und Kulturmittlung)

- I. Stärkung und Förderung der Sprach- und Kulturmittlung in Deutschland unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungen und Einhaltung von Qualitätsstandards.
- II. Etablierung der Sprach- und Kulturmittlung als fester Bestandteil der Integrationsarbeit und wichtiges Instrument der Versorgung und Teilhabe von Flüchtlingen und Migrant:innen.
- III. Sprach- und Kulturmittlung in Deutschland in seiner Vielfalt sichtbar und verständlich machen und als ein wichtiges Instrument der interkulturellen Öffnung zu verankern.

II. Kooperation & Vernetzung

Schirmherrschaft: Annette Widmann-Mauz, Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin – Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration a.D.

Die Arbeit der Fachstelle SprachQultur baut auf Kooperation, Interaktion, Vernetzung und Konsens und wird durch Expert:innen der SKM, der Wissenschaft, des Bildungssektors, des Migrations- und Fluchtbereichs sowie von Verbänden, Ministerien unterstützt.

Expertengremium bzw. Steuerungsgruppe

- Bundesweit ausgerichtetes besetztes Expertengremium. Dient dem Austausch von Informationen und der inhaltlich strategischen Beratung und Ausrichtung von SKM.

Fachgremien

- Expert:innen, die zeitlich begrenzt zu spezifischen Themen einberufen werden.

Konsensusgruppe

- Expert:innen formulieren konsensfähige Synthesen und Ansätzen.

III. Maxime der Fachstelle SprachQultur

Wissen teilen, Transparenz schaffen, Qualität fördern

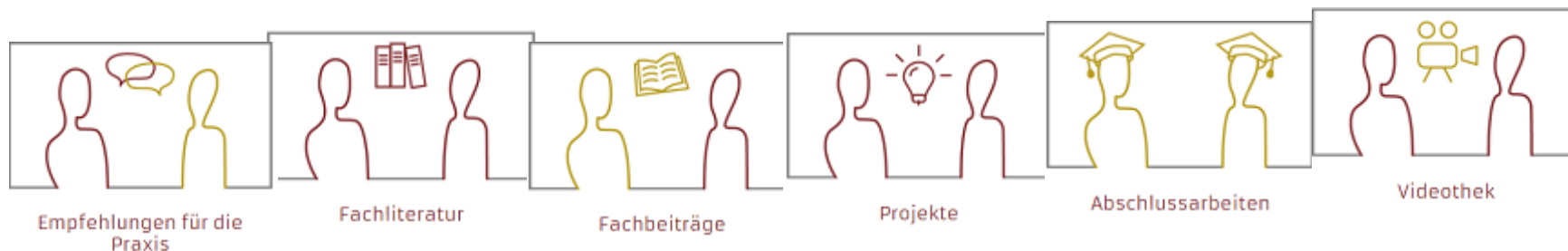
- ✓ Wissen teilen -> **Infothek SKM**
- ✓ Transparenz schaffen -> **Datenbank SKM**
- ✓ Qualität fördern -> **Drei-Säulen-Programm SKM**

IV. Infothek SKM – Wissen teilen

In der **Infothek SKM** wurden bisher **335 Publikationen** zum Thema Sprach- und Kulturmittlung erfasst, aufbereitet und differenziert bereitgestellt. Die Infothek SKM teilt sich in zwei Kategorien auf:

1.) **DokuFachstelle SKM** – Für die Allgemeinheit zugänglich

Stellt Publikationen differenziert nach Rubriken zum Thema Sprach- und Kulturmittlung zur Verfügung.



2.) **Infothek SKM Bildung** – Für registrierte Bildungsträger:innen

V. Datenbank SKM – Transparenz schaffen

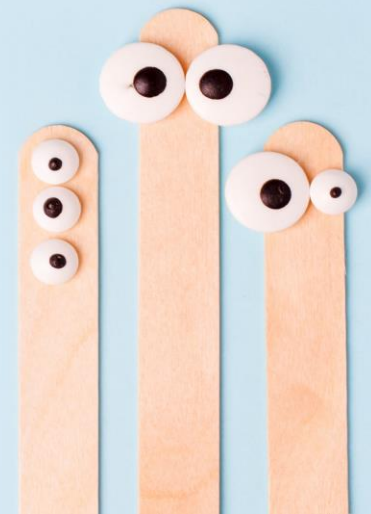
- Differenzierte und strukturierte Darstellung von bundesweiten **Qualifizierungsangeboten** mit einem Mindestumfang von 40 UE im Bereich Sprachmittlung bzw. Sprach- und Kulturmittlung.
- ✓ Registrierung von 41 Bildungsangeboten mit 11 verschiedenen Berufsbezeichnungen.



VI. Drei-Säulen-Programm SKM – Qualität fördern

Abgrenzung von drei Berufsbildern im Bereich der Sprachmittlung
bzw. Sprach- und Kulturmittlung:

- I. Säule Studierende bzw. beeidigte Dolmetscher:in
- II. Säule Sprach- und Integrationsmittler:in
- III. Säule Sprachmittler:in in Kurzschulung



VII. Prozess der Berufsankennung

Ziel: Bundesweite staatliche Anerkennung des Berufes Sprach- und Integrationsmittler:in in Form einer Fortbildungsordnung

Der Prozess wurde erneut aufgegriffen!

AKTUELL

- ✓ Gründung des Arbeitskreises Berufsankennung:
Zusammenschluss von Bildungsträgern und einem sozialen Träger, die Sprach- und Integrationsmittler:innen qualifizieren
- ✓ Klärung von Fragen der Berufsankennung
- ✓ Arbeitstreffen der Fachstelle mit: BiBB am 08.11.2021, mit BIBB, BMAS und BMBF am 17.03.2022 , mit ver.di am 23.03.2022 und mit KDW am 27.04.2022

VII. Arbeitsschritte zum Anerkennungsprozess einer Fortbildungsordnung

Klärung inhaltlicher Fragen:

- 1) Definierung der Einstiegsvoraussetzungen
- 2) Aufzeigen der Bandbreite der Einsatzfelder (aktuell & zukünftige)
- 3) Klärung der Namensbezeichnung: Fachkraft für ??
- 4) Prüfung der Kompetenzerfassung

VIII. Warum ist die Festlegung von Qualitätsstandards für die professionelle Ausübung der SKM erforderlich?

- Damit SKM ihre Arbeit nach einem klar formulierten Berufsethos nachgehen unter Einbeziehung der Methodik und dem Setting der professionellen SKM, welches auf erprobte Techniken zurückgreift.
- Damit SKM ein klares Rollenverständnis haben und ihre Abgrenzung zu anderen Berufen klar definieren und verinnerlichen.
- Damit Auftraggeber:innen wissen, was sie von einem Setting zu erwarten haben und wie sich Professionalität in einer Setting-Situation widerspiegelt.
- Damit Auftraggeber:innen Klarheit über Qualitätsmerkmale erlangen und diese einfordern können.
- Zur Sicherheit aller Beteiligten.

IX. Was bewirkt eine staatliche Anerkennung?

Unter anderem:

- ✓ Sicherstellung eines einheitlichen Berufsprofils
- ✓ Schutz der Namensbezeichnung
- ✓ Bildungsträger bundesweit haben die Möglichkeit, die Fortbildungsmaßnahmen über Bildungsgutscheine anzubieten
- ✓ Die Teilhabe und Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Migrationserfahrung und -hintergrund werden gestärkt
- ✓ Das Angebot der qualitativen SuK wird in allen Bundesländern ermöglicht

X. Gesellschaftliche Relevanz von professioneller SKM

- I. Professionelle Sprach- und Kulturmittlung sichert eine adäquate medizinische und (psycho)therapeutische Versorgung von Migrant:innen und Flüchtlingen sowie die Inanspruchnahme sozialer und pädagogischer Angebote dieser Personengruppe;
- II. Fachkräfte werden in ihrer Arbeit entlastet, indem eine reibungslose Kommunikation und Verständigung (ohne Missverständnisse) bei der Versorgung von fremdsprachigen Patient:innen, Klient:innen und Kunden:innen gewährleistet wird;
- III. Menschen mit Migrationshintergrund und -erfahrung gehen der Tätigkeit als Beruf nach und bestreiten damit ihren Lebensunterhalt;
- IV. Die Teilhabe und Integration von Migrant:innen und Flüchtlingen wird nachhaltig gefördert und gesichert;
- V. Große Nachfrage und Bedarf an qualitativer Sprach- und Kulturmittlung wird gedeckt.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Varinia Fernanda Morales



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.

Projekträger

b · zur

BILDUNG • KULTUR • PARTIZIPATION